

Pence: Isolationisten verlieren Einfluss bei Trump, lobt Ukraine- und Iran-Politik

Mike Pence hebt hervor, dass Isolationisten im Trump-Team an Einfluss verlieren. Er lobt Trumps härtere Haltung gegenüber Putin und die Waffenlieferungen an die Ukraine. Ein Aufruf zu starker Maßnahmen gegen Iran und Russland.



Der ehemalige Vizepräsident Mike Pence äußerte sich dahingehend, dass er den Eindruck habe, die Isolationisten könnten in der **Administrationen von Präsident Donald Trump** an Boden verloren haben. Besonders lobte er Trumps härtere Rhetorik gegenüber Wladimir Putin und die Entscheidung, iranische Nuklearanlagen zu bombardieren.

Trump's Kurs gegenüber Russland

Seit seiner Trennung von Trump nach der Wahl 2020 hat Pence häufig den Umgang des Präsidenten mit Russland und dessen zögerliche Unterstützung für die Ukraine kritisiert. In einem Interview mit CNN-Reporterin Kate Bolduan äußerte er jedoch die Hoffnung, dass Trump „anfängt zu erkennen“, dass Putin kein Interesse an einem verhandelten Ende des Krieges in der Ukraine hat. Er begrüßte auch Trumps Entscheidung, die vorherige Pause bei der Waffenlieferung an die Ukraine, einschließlich Luftabwehrraketen, aufzuheben.

„Obwohl ich in den ersten 100 Tagen Bedenken geäußert habe in Bezug auf die fortwährende Hoffnung des Präsidenten auf eine verhandelte Lösung, begrüße ich seine Entscheidungen diese Woche und seine Rhetorik“, sagte Pence.

Isolationistische Stimmen in der Administration

Pence wies darauf hin, dass Trumps schärfere Kritik an Putin und die Unterstützung für die Ukraine möglicherweise darauf zurückzuführen sind, dass Trump sich von jenen Isolationisten in seiner Nähe abgewendet hat, die das direkte militärische Eingreifen der USA in den Bemühungen Israels, Irans nukleare Ambitionen zu stoppen, kritisiert hatten. „Ich denke, was sich möglicherweise geändert hat, ist, dass einige der isolationistischen Stimmen in und um diese Administration kürzlich die korrekte und mutige Entscheidung des Präsidenten verurteilt haben, einen militärischen Angriff auf den Iran zu starten“, erklärte Pence. „Ich glaube, sie haben möglicherweise an Einfluss bei dem Präsidenten verloren.“

Trumps Führungsanspruch

Pence betonte, dass Trump „kein Isolationist“ sei und fügte hinzu: „Seine Neigung ist es zu führen. Ich denke, er versteht, dass Amerika die Führung der freien Welt innehat.“ Er forderte Trump zudem auf, der Ukraine offensive Fähigkeiten zur

Verfügung zu stellen, und drängte den republikanischen Mehrheitsführer im Senat, John Thune, ein parteiübergreifendes Russland-Sanktionsgesetz zur Abstimmung zu bringen. Thune erklärte am Mittwoch, dass der Senat die Gesetzgebung möglicherweise vor der August-Pause aufgreifen könnte.

Obwohl die republikanischen Gesetzgeber vermeiden möchten, dem Weißen Haus bei diesem Thema zuvorzukommen, erklärte Pence: „Ich habe vier Jahre lang die Sprache von Trump fließend gesprochen“ und bemerkte, dass Trump am Dienstag sagte, er schaue „sehr genau“ auf das Gesetz. Pence schlug vor, dass dies Trumps Position gegenüber Putin stärken könnte.

FEMA, Zölle und bevorstehende Wahlen

Pence distanzierte sich von Trumps Ministerin für Heimatschutz, Kristi Noem, die am Mittwoch nach den verheerenden Überschwemmungen in Texas erneut ihre Absicht bekräftigte, die Federal Emergency Management Agency (FEMA) abzuschaffen und deren Arbeitsweise zu reformieren. Noem äußerte auf einer Sitzung des FEMA Review Councils, dass die Katastrophenhilfe von den Bundesstaaten und Kommunen geleitet werden sollte, und nicht von der Bundesbehörde.

„Die Reaktionszeit auf Bundesebene war zu langsam“, sagte Noem, die ehemalige Gouverneurin von South Dakota. „Es dauert noch länger, bis die Ressourcen zu den Amerikanern in der Krise gelangen, und aus diesem Grund muss diese gesamte Behörde in der heutigen Form abgeschafft und in eine reaktionsfähige Agentur umgewandelt werden.“ Pence stimmte zwar zu, dass die Bundesstaaten eine Hauptrolle bei der Katastrophenhilfe spielen, merkte jedoch an, dass FEMA eine wichtige Expertise und Personal bereitstellt, um Ressourcen direkt zu den betroffenen Amerikanern zu bringen.

„Ich halte es für wichtig, dass die Bundesregierung da ist, um die Ressourcen den notleidenden Amerikanern schnell zur Verfügung zu stellen, und das sollte fortgesetzt werden“, so

Pence weiter.

Der ehemalige Vizepräsident, der seit langem ein Kritiker von Zöllen ist, forderte den Kongress auf, seine Autorität zu behaupten, während Trump hohe Gebühren auf die meisten Waren, die in die Vereinigten Staaten gelangen, erheben lässt. „Ich halte es für absolut wichtig, dass der Kongress im Geiste der Gewaltenteilung seine Kontrolle über die Festlegung von Industrie-, Steuer- und Zollpolitik zurückgewinnt“, sagte Pence.

Pence verband seine Aufforderung an den Kongress, Trump im Bereich der Zölle zu überprüfen, mit Lob für das umfangreiche Gesetz über die Wirtschaftspolitik, das Trump **in der vergangenen Woche unterzeichnete**. Es stützt die Steuersenkungen von 2017, kürzt die Ausgaben und setzt Arbeitsanforderungen für Medicaid und mehr fest.

„Ich glaube, dass, wenn der Kongress im Bereich der Zollpolitik eingreift, die Republikaner auch die neue Gesetzgebung Wählern verkaufen können“, fügte er hinzu. „Ich denke, dass kombiniert mit der Erzählung, wie sie diese Steuersenkungen ausgeweitet, Planned Parenthood defunded, Medicaid reformiert und unser Militär wieder aufgebaut haben, eine gewinnende Botschaft für 2026 und darüber hinaus ist.“

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)